

Bibliothek denkwürdiger
Erinnerungen und Begebenheiten

Ⓩ Als erster Band erscheint in 10 Tagen:

Hof- u. Liebesintriguen
alter und neuer Zeiten

Mit untermischten charakteristi-
schen Zügen aus dem Leben
berühmter Personen aus der
wahren Geschichte gesammelt.

Nach der ersten Ausgabe vom Jahre 1788 neu
herausgegeben u. eingeleitet von

Dr. Rudolf Payer von Thurn

Preis
in zweifarb. künstlerischem Papp-
band von Karl Schwesig entworfen

M. 12.— ord.

Lieferungsbedingungen: Einzelne Exem-
plare bgr mit 30%, 4 Exemplare mit 33 $\frac{1}{3}$ %

Wegen größerer Bezüge bitte
sich direkt an mich zu wenden.

Vor allem: Es sind keine „Enthüllungen“.

Dieses ungemein seltene Buch, das weder in
Hayn-Gotendorfs Bibliographie, noch in Holz-
mann-Bohatts Anonymen-Lexikon verzeichnet
erscheint, ist eine kulturhistorisch und literarisch
wertvolle Erscheinung. Mit Balzac'schem Wis-
und Geist sind diese kleinen Anekdoten geschrieben,
die von der Maitressenwirtschaft und den Liebes-
intriguen an verschiedenen Höfen Europas er-
zählen und sich auf einen Zeitraum von sechs
Jahrhunderten verteilen. — Das Buch ist ein
glänzender Schaufenster- und Geschenk-Artikel.

Ich beabsichtige eine große Propaganda und
bitte Firmen, die sich besonders für das Buch
verwenden wollen, um direkte Mitteilung.

Leopold Heidrich Verlag, Wien I
Spiegelgasse 21

Bibliothek denkwürdiger
Erinnerungen und Begebenheiten

Als erster Band erscheint:

Hof- u. Liebesintriguen
alter und neuer Zeiten

Zur nebenstehenden Legende habe ich noch
hinzuzufügen:

Die Neuauflage dieses seltenen Buches
schließt sich sogar in der Orthographie dem Ori-
ginal an, verbessert nur hier und dort einen
eigentlichen Druckfehler und sucht stellenweise
durch die Interpunktion dem Verständnisse des
Textes nachzuhelfen, wodurch das Buch auch
für ausgesprochene Sammler von Wert wird.
Begreiflich ist, daß zur Zeit des Erscheinens,
da die deutschen Regierungen die Erzeugnisse
der Presse sorgfältig überwachten, der Ver-
leger sich auf dem Titelblatte nicht zu nennen
wagte, obwohl die einzelnen Stücke der gedruckten
Memoiren-Literatur entnommen sind.

Die einzelnen Anekdoten zeigen, wie inner-
lich kernfaul die Zustände gerade in den oberen
Schichten des achtzehnten Jahrhunderts waren.

Der Umstand, daß das Buch gewissermaßen
am Vorabende der großen französischen Revo-
lution erschien, rückt es in eine weltgeschichtliche
Beleuchtung. Ich bitte die Herren Kollegen,
das Buch selbst zu lesen; sie werden geistigen
Gewinn und heiteres Vergnügen finden und
dann das Buch sicher gerne verkaufen. Es
ist ein Sittenspiegel des XVIII. Jahrhun-
derts und verdient es, verbreitet zu werden.

Bestellzettel liegt bei,
ich bitte zu verlangen.

Leopold Heidrich Verlag, Wien I
Spiegelgasse 21